

Kein Ärger – sondern Anerkennung!

Acht Jungs nutzten Graffiti Workshop vom 28.-30.08.09

„Das ist doch mal eine gute Aktion – so etwas schaut man sich doch gerne an!“, das war der wohlwollende und anerkennende Kommentar vieler Zuschauer am Sonntag bei der Spray-Aktion. Gerade auch ältere Menschen waren voll des Lobes für die Arbeit der 8 Dorstener Jungs, die mit Feuereifer die Rückwand des ipe-Gebäudes im Westgraben in einen roten S-Bahn-Waggon, verziert mit kunstvollen Graffiti, verwandelten.

Die Teilnehmer der Aktion zwischen 12 und 20 Jahren wurden begleitet vom Sprayer „She-dster“, der seit 15 Jahren zur Szene gehört und Erfahrung in der Leitung von Workshops mit Jugendlichen mitbringt.

Die Vorkenntnisse der jungen Sprayer waren höchst unterschiedlich. Der jüngste hatte zuvor noch nie eine Spraydose in der Hand und wurde kameradschaftlich von drei „alten Hasen“ unter die Fittiche genommen.

Ganz besonders die Eltern der jugendlichen Sprayer atmeten erleichtert auf, dass ihre Söhne nun mal ganz legal ihrer Kreativität freien Lauf lassen durften und keinen Ärger sondern Anerkennung bekamen.

„Und das ist erst der Anfang“ sagt Angelika Krumat, die Vorsitzende von virtuellvisuell. Der Kunstverein rief die Aktion gemeinsam mit ipe ins Leben. Wir sind mit Bürgermeister Lütkenhorst und dem Planungsamt im Gespräch, um Flächen zu finden, wo die Jugendlichen mit Genehmigung und klaren Rahmenbedingungen sprühen dürfen.

ipe hat gleich weitere Wände zur Verfügung gestellt und es kamen auch einige Anfragen von Privatpersonen zur Verschönerung von Garagentoren und Wänden: „Wir wollen auch lieber gute Graffiti als Schmiererei an unseren Wänden!“